



Die Axt schärfen - wie Weisheit den großen Unterschied bewirkt

Eine Predigtreihe in der Gnadenkirche

Gesprächsanregungen zur
Predigt über Jakobus 1,2-8
am 23. Oktober 2022

1) Freude mitten in Schwierigkeiten

Jakobus 1,2-3: Meine Geschwister, seht es als einen ganz besonderen Grund zur Freude an, wenn ihr Prüfungen verschiedenster Art durchmachen müsst.

Ihr wisst doch: Wenn euer Glaube erprobt wird und sich bewährt, bringt das Standhaftigkeit hervor.

- Wie reagierst du eher auf Stress und Schwierigkeiten?
mit Zorn mit Traurigkeit mit einer Mischung aus beidem ganz anders
- Fallen dir Situationen ein, wo dir Gott mitten in Schwierigkeiten Gutes geschenkt hat?
- Ist dein Glaube schon einmal hart auf die Probe gestellt worden?
- Was hat dir dabei geholfen?

2) Weisheit in Schwierigkeiten

Jakobus 1,5: Wenn es aber einem von euch an Weisheit fehlt, bitte er Gott darum, und sie wird ihm gegeben werden; denn Gott gibt allen gern und macht dem, der ihn bittet, keine Vorhaltungen.

Albert Einstein wird folgendes Zitat zugeschrieben: „Die Definition von Wahnsinn ist: Immer wieder das Gleiche zu tun und andere Ergebnisse zu erwarten.“

Gibt es Probleme, bei denen du immer wieder scheiterst, und trotzdem versuchst du, sie weiterhin so zu lösen wie bisher?

Welchen Unterschied würde hier die Bitte um Weisheit bewirken?

Inwiefern ist Gottes Weisheit oft ganz anders als unsere rein menschliche Weisheit?
(1. Kor 1,18-21)

3) Glaube in Schwierigkeiten

Jakobus 1,6: Doch soll der Betreffende seine Bitte in einer Haltung des Glaubens vorbringen und nicht in der Haltung des Zweiflers; denn wer zweifelt, gleicht einer Meereswoge, die – vom Wind aufgepeitscht – einmal hierhin und dann wieder dorthin getrieben wird.

Hudson Taylor hat einem gesagt: „Wir brauchen keinen großen Glauben, nur einen Glauben an einen großen Herrn.“

Was meint er damit?

Worauf richtet sich unser Blick beim „großen Glauben“, worauf beim „Glauben an einen großen Herrn“?